

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. März — Berne, le 19 Mars — Berna, li 19 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Nordostbahn-Stammaktien Nr. 7548 und 7549, auf den Inhaber lautend, im Betrage von je Fr. 500, d. d. 31. August 1855 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Inhaberpapiere kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 20. März 1883.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sektion,
Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Laupen.

1885. 16. März. Präsident der unterm 20. März 1883 in's Handelsregister eingetragenen **Aktienkäsereigesellschaft Münchenwyler** ist nun Herr Johann Sünier, Gemeinderathspräsident, und Sekretär Johann Ulrich Bracher, Wirth, beide in Münchenwyler.

Bureau Thun.

13. März. Unter dem Namen **Genossenschaft des evangelischen Vereinshauses in Thun** hat sich mit Sitz in Thun eine Genossenschaft gegründet für die Dauer von 20 Jahren, um der freien evangelischen Gemeinde und dem christlichen Jünglingsverein in Thun die nöthigen Räumlichkeiten zu ihren Versammlungen und Vereinigungen zu verschaffen. Die Statuten dieser Genossenschaft datiren vom 31. März 1884. Zum Eintritt in die Genossenschaft sind erforderlich: a. Einzahlung eines Beitrags von mindestens Fr. 50; b. die Erklärung, daß man mit den Statuten einverstanden ist. Als Bedingungen des Austritts aus der Genossenschaft gelten: a. der Austritt kann jederzeit geschehen, soll aber dem Vorstand angezeigt werden; b. der Austretende hat keinerlei Ansprüche auf Rückerstattung seines eingezahlten Beitrags; c. auch durch den Tod erlischt die Mitgliedschaft und die Genossenschaft verpflichtet sich zu keinerlei Rückerstattung an die Erbschaft. Jeder Beitrag von Fr. 50 (ein Genossenschafter kann mehrere derselben leisten) hat verhältnißmäßigen Antheil am gesammten Eigenthum, sowie am Gewinn und Verlust der Genossenschaft. Das Rechnungsjahr endigt mit dem 31. März. Der nach Abzug des zum Unterhalt des Besitzthums der Genossenschaft, zur Leistung der Abgaben, zur Verzinsung der Schulden und zu nothwendigen Anschaffungen Verwendeten allfällig bleibende Ueberschuß bildet den Reingewinn. Derselbe soll zur Abzahlung allfälliger Hypothekarschulden verwendet werden, dann zur Bildung eines Reservefonds bis auf die Höhe von Fr. 2000. Erst wenn dieser seine bestimmte Höhe erreicht hat, darf ein fernerer Einnahmenüberschuß als Dividende unter die Genossenschafter verhältnißmäßig vertheilt werden. Bei einer Auflösung der Genossenschaft ist, insofern die Generalversammlung nichts Anderes beschließen würde, das nach Tilgung der Schulden allfällig noch vorhandene Vermögen verhältnißmäßig unter die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Genossenschafter zu vertheilen. Die aus der Gesamtheit der Genossenschafter sich bildende Generalversammlung wählt auf die Dauer von drei Jahren den Vorstand, der sich selbst organisirt in einen Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und Verwalter. Der Vorstand ver-

tritt die Genossenschaft gegenüber dritten Personen und vor Gericht. Die Unterschrift Namens der Genossenschaft führen der Präsident oder sein Stellvertreter, der Sekretär und der Kassier jeder für sich; die Quittungen für die Beiträge sind jedoch vom Präsidenten und vom Kassier zu unterzeichnen. Der Vorstand ist gegenwärtig bestellt: Präsident: Arnold Bovet, Pfarrer in Bern; Vizepräsident: Konrad Wernli, Prediger in Thun; Sekretär: Johannes Rolli, Gemeinderath in Thierachern; Kassier: Heinrich Schläpfer, im Götlibach bei Thun, und Verwalter: Gottfried Baumann, Kupferschmied in Thun. Die Genossenschafter haften nur für die von ihnen einbezahlten Beiträge.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1885. 16. März. Die Firma **J. Sallenbach-Keller** in Gersau ist laut Anordnung des Bezirksgerichtspräsidenten von Gersau vom 10. März 1885 in Liquidation, der für die Liquidation gerichtlich bestellte Verwalter ist Hr. Pfandschätzer Andreas Rigert in Gersau.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1885. 16. März. **Actienbäckerei Schwanden.** Die Gesellschaft wähle in ihrer Hauptversammlung den 18. Januar 1885 an die Stelle des demissionirenden Melchior Luchsinger als Gesellschaftspräsidenten den Mathias Störi, Wirth zum Bahnhof in Schwanden.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1885. 16. März. Die unter der Firma **Waldenburgerbahn-Gesellschaft** eingetragene Aktiengesellschaft hat in der Generalversammlung vom 29. März 1884 ihre Statuten revidirt und es sind dieselben vom schweizerischen Bundesrath durch Beschluß vom 12. August 1884 genehmigt worden. Zweck, Firma, Sitz (Waldenburg) und Dauer der Gesellschaft, Betrag des Aktienkapitals und Eigenschaft der einzelnen Aktien bleiben unverändert. Das vom Verwaltungsrath aus seiner Mitte gewählte, aus 3 Mitgliedern bestehende Vollziehungskomitee, genannt « Direktion », vertritt die Gesellschaft nach Außen. Die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft steht zwei Mitgliedern der Gesellschaft in kollektiver Weise zu. Der Verwaltungsrath ist befugt die verbindliche Unterschrift kollektiv auch einem Mitglied der Direktion und einem andern Mitglied des Verwaltungsraths zu ertheilen. Mitglieder der Direktion sind: Gedeon Thommen von und in Waldenburg; Adolf Brodbeck von Liestal, in Waldenburg; Dr. Adam Gysin von und in Liestal. Mitglieder des Verwaltungsrathes sind: Christoph Hägler von Füllinsdorf, in Lausen; Albert Hoffmann-Burckhardt von und in Basel; Albert Riggenschach-Iselin von und in Basel; Martin Birmann von Rünenberg, in Liestal; Joh. Jakob Brodbeck, Regierungsrath, von und in Liestal; Daniel Bieder von Langenbruck, in Liestal; Daniel Schneider von Langenbruck, in Waldenburg; A. Buser-Augsburger von und in Langenbruck; Gedeon Thommen von und in Waldenburg; Adolf Brodbeck von Liestal, in Waldenburg; Dr. Adam Gysin von und in Liestal.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 16. März. Inhaberin der Firma **M. Müller** in Schaffhausen ist Frau Marie Müller-Mossmann von Andwil, Kt. Thurgau, in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Herrengarderoben. Geschäftslokal: Zobel, Schwertstraße. Die allein verbindliche Unterschrift führt der Vormund Herr Alexander Bolli in Schaffhausen.

16. März. Die Firma „**J. Gäsclin**, älter“ in Schaffhausen ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **S. Gäsclin**, älter in Schaffhausen ist Susanna Gäsclin, älter von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Gekräzengeschäft und Silberhandel. Geschäftslokal: An der vordern Steig. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Gäsclin, älter.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Benken (Bezirk Gaster).

1885. 17. März. Inhaber der Firma **H. Weber-Bühler** in Benken ist Herr Heinrich Weber in Feld-Wetzikon, Kt. Zürich. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei. Geschäftslokal: In Wetzikon. Die Firma besteht seit 1. Januar 1885.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 5. März. Die Firma „Nina Bundi“ in Waldhäuser-Flims ist in Folge Verhehlung der Inhaberin erloschen. Die Ehegatten Michel Ragetti und Nina Ragetti verwitwete Bundi, beide von und in Flims, betreiben gemeinschaftlich das Geschäft fort, unter der Firma **M & N Ragetti-Bundi** in Waldhäuser-Flims, als Kollektivgesellschaft, welche mit der Eintragung in das Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Nina Bundi.

16. März. Die bisherige Kollektivgesellschaft „Bener & Tschumper“ in Chur hat sich aufgelöst. Peter Jacob Bener von und in Chur, Jacob Tschumper von St. Gallen, in Kronbühl, und Mathias Hagmann von Sevelen, in Chur, haben unter der Firma **Bener, Tschumper & C^{ie}** in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1885 begonnen hat. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Bener & Tschumper. Zur Vertretung der Firma sind nur die Gesellschafter Peter Jacob Bener und Mathias Hagmann berechtigt. Natur des Geschäftes: Maschinenstickerei. Geschäftslokal: Neubach. Die Firma bestätigt die von der früheren Firma Bener & Tschumper an Herrn Karl Tschumper von St. Gallen erteilte Procura.

16. März. Aus der Kollektivgesellschaft **Henggeler, Hämmerli & C^{ie}** in Landquart ist der Gesellschafter Franz Henggeler in Folge Ablebens ausgeschieden. Für denselben sind eingetreten als Kollektivgesellschaftler laut Gesellschaftsvertrag dessen Erben, nämlich die minderjährigen Kinder: Marie, Franz, Hans und Emma Henggeler von Unterägeri, in Landquart, Namens derselben als Vormund Herr Alfred Rothenbach, Ingenieur in Bern, mit Zustimmung der zuständigen Vormundschaftsbehörde. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur berechtigt: Die Herren Alfred Hämmerli und Adolf Henggeler in Landquart.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1885. 16. März. Die Befugniß des Herrn Julius Heuckenamp, als Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Aarau** in Aarau für dieselbe die verbindliche Unterschrift: „Verwaltung der Gasfabrik, der Direktor: . . .“ zu führen, ist durch dessen Tod erloschen. An seiner Stelle wurde als Direktor gewählt und führt nunmehr die verbindliche Unterschrift Wilhelm Bechstein aus Meiningen (Sachsen-Meiningen), wohnhaft in Aarau.

Bezirk Zofingen.

16. März. Inhaber der Firma **F. Hofer-Fehlmann** in Zofingen ist Friedrich Hofer-Fehlmann von Niederwyl, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Farbwarenhandlung en gros. Geschäftslokal: Neuquartier Nr. 527.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 16. März. Unter der Firma **Sennereigesellschaft Baltersweil** gründete sich mit dem Sitz in Baltersweil eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Käserei in der Form des Pachtens mit einem soliden Sennen zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 27. Mai 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft bleibt unauflösbar, es sei denn, daß zwei Drittheile der Aktien die Auflösung verlangen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 6900**, eingetheilt in 69 Aktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen direkt durch den Gesellschaftsweibel. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen über den jeweilige Präsident und Aktuar aus, welche aus den Mitgliedern der Verwaltung gewählt sind; dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident der Gesellschaft ist: P. Wiesli, Vorsteher, von und in Baltersweil; Aktuar ist: J. Beerli, Gemeindeverwalter, von und in Baltersweil.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1885. 14 mars. Le chef de la maison **A. E. Isoz**, à Neuchâtel, est Adèle-Elisa Isoz, de Château-d'Oex (Vaud), domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Vins et liqueurs, gros et détail. Bureaux: Rue de l'Industrie, n° 26. Cette maison a été fondée le 14 mars 1885.

14 mars. La maison **A. E. Isoz**, à Neuchâtel, donne procuration à Auguste Isoz, de Château-d'Oex (Vaud).

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 12 mars. Le chef de la maison **B. Turconi**, à Genève, est Baptiste Antoine Turconi, de Solduno (Tessin), domicilié à Genève. Genre de commerce: Vitrierie et encadrements. Bureau et magasins: 28, Rue Saint-Léger.

12 mars. La société en nom collectif „A. Brennwald & Eggly“, à Genève, est dissoute à dater du 5 mars 1885, ensuite de la retraite de l'associé **A. Brennwald**. La maison est continuée dès la susdite date et sous la raison **Louis Eggly**, par l'associé Louis Félix Eggly, domicilié à Genève, lequel a repris l'actif et le passif de la société dissoute. Genre d'affaires: Papiers peints et décorations. Bureaux et magasins: 19, Boulevard Helvétique.

12 mars. Le chef de la maison **Aug. Bezon**, à Genève, commencée le trois mars 1885, est Auguste Bezon, aîné, de Genève, y domicilié. Genre d'industrie: Fonderie de cuivre. Magasin et bureau: 11, Place Madelaine (ancien établissement Maget).

12 mars. La raison **Th. Müller** (directeur de la caisse de prévoyance la Ménagère), à Genève, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée à dater du 31 octobre 1884 et par jugement du 12 mars 1885.

14 mars. Sous la dénomination de „l'Union“ société d'épargne des Employés de la Compagnie Singer en Suisse il a été formé, entre les employés de la Compagnie Singer en Suisse, une association dans le sens du titre 27 du Code fédéral des obligations, et dont le but est de faciliter l'épargne à ses adhérents. Son siège est à Genève. Ses statuts datent du premier octobre 1884 et ont été modifiés par l'assemblée générale du 9 mars 1885. La durée de l'association est fixée à cinq ans, avec faculté de renouvellement à l'expiration de cette période. Pour faire partie de la société, il faut être employé de la Compagnie Singer et faire une

candidature d'un mois. Chaque membre s'impose une cotisation hebdomadaire dont il fixe lui-même le minimum au commencement de chaque mois. Tout sociétaire dont les versements atteindront un chiffre de cinquante francs, recevra en échange une action nominative de la société. Les employés mineurs de la Compagnie Singer ne pourront être reçus qu'à titre de candidats jusqu'à l'époque de leur majorité. La société pourra néanmoins recevoir à titre de dépôts les économies qu'ils lui confieront aux mêmes conditions que pour les sociétaires effectifs. Tous sociétaires quittant le service de la Compagnie Singer, ainsi que ceux qui ne rempliraient pas les engagements contractés seront exclus de la société et remboursés de leurs versements aux conditions prévues par les statuts (art. 25). En cas de maladie d'un sociétaire, ce dernier pourra, avec l'autorisation du comité, suspendre ses cotisations. Tout ce qui concerne le placement des fonds et le mode de répartition des bénéfices est exposé en détail aux articles 10, 14 à 25 et 27 des statuts. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres, soit un président, un vice-président, un trésorier, un secrétaire et un membre adjoint, tous nommés par l'assemblée générale pour un an et rééligibles. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président, du trésorier et du secrétaire. Les membres de la société sont dégagés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements contractés, lesquels ne seront garantis que par l'actif de la société. Les membres actuels du comité sont: MM. Louis Renouf, président; Marie Gally, vice-président; Constant Fleuret, trésorier; Charles Cavin, secrétaire; Frédéric Gally, membre adjoint, tous sont domiciliés à Genève.

14 mars. Le chef de la maison **Francis Pélaz**, à Genève, est Francis Pélaz, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Denrées coloniales. Dépôts et représentation de fabriques de chocolats. Bureaux: 104, Rue du Rhône.

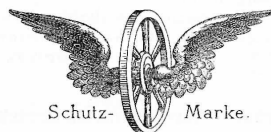
Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom Eidg. Markenamt vollzogene Eintragung:

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral des marques:

Den 16. März 1885, 10 Uhr Vormittags.

No 1349.

H^{ch} Stüssy-Trümpp, Fabrikant,
Zürich.

Schutz-Mark.

Presshefe.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom Eidg. Markenamt vollzogene Eintragung:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 16 mars 1885, à dix heures avant-midi.

No 205.

The Harden Star Hand Grenade Fire Extinguisher
Company Limited,

Londres.



Grenades pour l'extinction des incendies.

Den 16. März 1885, 10 Uhr Vormittags.

No 165.

Heinr. Huhn & C^{ie}, Fabrikanten,
Aachen.

Stickmaschinennadeln.

Compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise à Bellinzone et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

pour l'exercice 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Doit.
Charges

Avoir.
Produits

				I. Frais d'administration.					
		1,680	—	Indemnité aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.					
		47,834	11	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.					
		2,524	17	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.					
		3,975	—	Location.					
		1,538	—	Chauffage, éclairage, service et surveillance.					
		6,532	37	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).					
		14,120	52	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.					
		563	—	Frais de confection des billets de banque (amortissement).					
86,745	67	7,978	50	Divers (frais de voyage, etc.).					
				II. Impôts.					
		1,993	75	Impôt fédéral sur les billets de banque.					
		1,200	—	Impôts cantonaux. (Droits de garde.)					
3,338	58	144	83	Impôts communaux.					
				III. Intérêts débiteurs.					
				<i>a. Sur engagements en comptes-courants.</i>					
		50,369	78	A comptes de banques d'émission et correspondants.					
		44,469	95	A comptes-courants créanciers.					
		180,808	90	A dépôts en caisse d'épargne.					
		523	37	A divers.					
				<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>					
				Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations).					
		147,697	52	Intérêts et coupons payés et capitalisés.					
		123,001	—	Intérêts et coupons échus non perçus.					
		270,698	52						
433,194	52	157,022	52	A déduire: Prorata d'intérêts, intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.					
				IV. Pertes et amortissements.					
		129,568	10	Sur correspondants.					
162,314	90	32,746	80	" comptes-courants débiteurs.					
				VII. Bénéfice net.					
		3,650	16	Solde au 31 décembre 1883.					
53,868	44	50,218	28	Bénéfice net de l'exercice 1884.					
				I. Produit du compte d'effets de change.					
				Effets escomptés sur la Suisse:					
				Intérêts perçus et commissions	93,949	73			
				Réescompte de l'exercice précédent à 3 %	6,159	45			
					100,109	18			
				A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 3 %	6,491	15	93,618	03	
				Effets sur l'étranger:					
				Intérêts perçus, commissions et bénéfice sur les cours	206,750	31			
				Réescompte de l'exercice précédent	20,468	—			
					227,218	31			
				A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 3 %	20,213	95	207,004	36	300,622 39
				II. Intérêts créanciers et commissions.					
				<i>a. Sur créances en comptes-courants.</i>					
				Des banques d'émission et correspondants	57,196	27			
				Des comptes-courants débiteurs	118,981	12			
				" " créanciers	25,642	50			
				De divers	3,447	08			
				<i>b. Sur autres créances et placements.</i>					
				De placements hypothécaires de toute nature:					
				Bénéfice sur les cours et intérêts perçus	5,000	—			
				D'effets publics:					
				Bénéfice sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publics propres	147,766	85			
				Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884	36,655	—			
					184,421	85			
				A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	13,735	—			
					170,686	85			
				Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers	16,112	46	186,799	31	
				De divers			5,257	33	402,323 61
				III. Produits des immeubles.					
				Du bâtiment de la banque			2,807	50	
				IV. Droits et indemnités.					
				Droits de garde et gestion, sur dépôts de titres et objets de valeurs, provisions et commissions diverses			30,058	45	
				VII. Solde du bénéfice de l'année précédente					
				Report à nouveau			3,650	16	
739,462	11						739,462	11	

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1884.

Répartition du bénéfice,

suivant art. 61 et 62* des statuts, proposée et adoptée par le conseil d'administration et la commission de révision.

Le bénéfice de l'année 1884 se monte à Fr. 53,868. 44
 qui seront répartis de la manière suivante:
 Fr. 50,000. — intérêts 5 % aux actions du capital versé de fr. 1,000,000.
 " 3,868. 44 report à nouveau.
 Fr. 53,868. 44

*Art. 61. Les frais de premier établissement seront amortis dans un délai de 30 ans. Le bénéfice net, après déduction des frais d'administration, sera réparti de la manière suivante:

5 % aux actionnaires comme intérêt annuel sur le capital versé; sur la somme restante il sera prélevé:

- a. $\frac{2}{10}$ au fonds de réserve,
- b. $\frac{1}{10}$ à la direction et aux employés,
- c. $\frac{1}{10}$ au conseil d'administration,
- d. $\frac{6}{10}$ superdividende aux actionnaires.

Art. 62. Il ne sera pas prélevé de dixième tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint le quart du capital social.

B. 4.

Bilan annuel
de la Banque cantonale tessinoise à Bellinzone
y compris ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

au 31 décembre 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Actif.		Passif.	
		I. Caisse.	
	800,000	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	
	137,530	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	
	937,530	<i>Encaisse légale.</i>	
	20,430	Propres billets.	
1,207,559	96	220,399	96
		II. Créances à courte échéance.	
	46,737	73	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
	2,268,432	85	Correspondants débiteurs.
	422,698	35	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.
4,609,907	68	1,872,038	75
		III. Créances sur effets de change.	
		Effets escomptés sur la Suisse :	
		823,225	33
		571,824	90
		488,206	51
		362,035	33
	2,245,292	07	
		Effets sur l'étranger :	
		879,582	23
		1,136,160	03
		1,813,501	56
		707,781	26
6,870,796	16	88,479	01
		IV. Autres créances à terme.	
	612,002	40	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.
	282,950		Reports.
	125,000		Créances hypothécaires.
1,019,952	40		
	3,750		V. Placements à terme indéfini.
	1,381,086		Actions.
1,384,836			Obligations.
			<i>Effets publics</i> (voir annexe n° 2).
		VI. Valeurs en nantissement.	
1,359,160			Effets publics à la caisse de consignation en garantie de notre émission (voir annexe n° 2).
		VII. Placements fixes.	
70,000			Immeuble à l'usage de la banque.
		VIII. Comptes d'ordre.	
36,655			Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes).
16,558,867	20		
		I. Emission de billets.	
		Billets en circulation	1,979,570
		Propres billets en caisse	20,430
		voir annexe n° 1 {	
			2,000,000
		II. Engagements à courte échéance.	
		Banques d'émission suisses comptes créanciers	24,472
		Correspondants créanciers	1,175,905
		Comptes courants créanciers	1,626,244
		Anciens billets en circulation (Bons de caisse)	15,000
		Intérêts et dividendes échus et non encaissés	607
		Divers	13,500
			2,855,730
		IV. Autres engagements à terme.	
		Comptes courants créanciers	613,468
		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 3)	5,589,288
		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable	3,996,805
			10,199,562
		V. Comptes d'ordre.	
		Réescompte sur articles de l'actif	26,705
		Prorata d'int. sur articles du passif	123,001
		Bénéfice net à répartir pour l'année 1885	50,000
			199,706
		VI. Fonds propres.	
		Capital versé	1,000,000
		Fonds de réserve statutaire	300,000
		Report du solde de bénéfice pour l'année 1885	3,868
			1,303,868

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1884.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1884.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	200,000	6,000	194,000
" " " " " 500	323,500	5,500	318,000
" " " " " 100	1,018,900	3,800	1,015,100
" " " " " 50	426,900	2,450	424,450
" " " " " 20	30,700	2,680	28,020
	2,000,000	20,430	1,979,570

(Annexe n° 2 voir la page suivante.)

Annexe n° 3. Caisse d'épargne.

Nombre des déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants à la caisse d'épargne se monte :

à Bellinzone 1044
à Locarno 2252
à Lugano 2215
à Mendrisio 1197

6708 par fr. 5,589,288.07 à 3 1/2 %.

L'art. 14 du règlement est ainsi conçu : „ Les remboursements jusqu'à la somme de fr. 500 inclusivement, se font à présentation du livret; pour les sommes dépassant fr. 500 le remboursement ne peut avoir lieu qu'ensuite d'une demande par écrit et après un terme d'un mois.

„ Les remboursements des dépôts se font le quinze et le dernier de chaque mois (art. 52, lit. 1, des statuts).“

Annexe n° 4. Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change de toutes sortes réescomptés, négociés et non encore échus Fr. 4,145,457. 31

Annexe n° 2 au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1884.

Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
I. Obligations.					
<i>a. En possession de la banque.</i>					
23	4 0/0 obligations du canton de Berne	23,000	100	23,000	—
68	4 0/0 " " du Tessin	34,000	"	34,000	—
2	4 0/0 " " de St-Gall	10,000	"	10,000	—
4	4 0/0 " " Neuchâtel	4,000	"	4,000	—
20	4 1/4 0/0 " " Zurich	10,000	"	10,000	—
17	4 0/0 " " Vaud	8,500	"	8,500	—
37	4 0/0 " " Fribourg	37,000	"	37,000	—
38	4 1/2 0/0 de la Caisse d'épargne et de prêts à Lucerne	38,000	"	38,000	—
21	4 1/4 0/0 " " L'Einzinserkasse de Lucerne	21,000	"	21,000	—
1	4 0/0 " " la Caisse hypothécaire à Berne	5,000	"	5,000	—
9	4 0/0 " " Banque hypothécaire thurgovienne	45,000	"	45,000	—
47	4 1/2 0/0 " " municipalité de Chaux-de-Fonds	30,000	"	30,000	—
12	4 1/2 0/0 " " commune de Lausanne	6,000	"	6,000	—
17	4 0/0 " " ville de Genève	17,000	"	17,000	—
28	4 1/4 0/0 " " Zurich	28,000	"	28,000	—
40	4 0/0 " " du Nord-Est	40,000	"	40,000	—
46	4 1/2 0/0 " " Central Suisse et Nord-Est	44,000	"	44,000	—
6	5 0/0 " " Central Suisse	25,500	"	25,000	—
4	4 1/2 0/0 " " "	4,000	"	4,000	—
15	4 0/0 " " "	15,000	"	15,000	—
7	4 0/0 " " St-Gothard	7,000	98	6,860	—
6	4 0/0 " " Jura-Berne	6,000	100	6,000	—
18	4 1/2 0/0 " " de la Banque de Lucerne	50,000	"	50,000	—
20	4 1/2 0/0 " " fédérale de Berne	100,000	"	100,000	—
10	4 0/0 " " cantonale de Berne	50,000	"	50,000	—
9	5 0/0 bons de liquidation du trésor public de France	4,500	"	4,500	—
20	" " à prime de la ville de Naples	"	15	300	—
33	6 0/0 " " des chemins de fer méridionaux	16,500	540	17,820	—
300	3 0/0 obligations des chemins de fer méridionaux	90,000	307	92,100	—
250	3 0/0 " " du chemin de fer Lombard-Vénétie	75,000	"	76,750	—
100	5 0/0 " " de la Société générale immobilière de Rome	50,000	100	50,000	—
292	5 0/0 " " du Crédit foncier de la Caisse d'épargne centrale à Milan	146,000	505	147,460	—
9	5 0/0 titres de la dette unifiée de la ville de Naples	L. 290 Rente	80	4,640	—
10	4 1/2 0/0 obligations de la ville de Milan	5,000	100	5,000	—
4	4 1/2 0/0 " " " " "	20,000	"	20,000	—
12	3 0/0 " " " " Paris	4,800	375	4,500	—
	5 0/0 Rente italienne	160,000	97	155,200	—
100	4 1/2 0/0 " " de la province d'Alexandrie	50,000	470	47,000	—
2	5 0/0 obligations de la municipalité de Caltanissetta	1,000	480	960	—
	Titres divers chez notre agence de Lugano			23,246	—
					1,307,336
<i>b. Formant la couverture du 60 % de l'émission.</i>					
64	4 0/0 obligations de l'emprunt fédéral	103,500	100	103,500	—
41	4 1/2 0/0 " " du canton de Berne	41,000	"	41,000	—
78	4 0/0 " " " " " 1877	60,500	"	60,500	—
144	4 0/0 " " " " " 1880	144,000	"	144,000	—
19	4 1/2 0/0 " " " " du Tessin consolidées	9,500	"	9,500	—
20	4 1/2 0/0 " " " " de Lucerne	20,000	"	20,000	—
212	4 0/0 " " " " "	212,000	"	212,000	—
50	4 1/2 0/0 " " " " d'Argovie	50,000	"	50,000	—
100	4 0/0 " " " " de St-Gall	100,000	"	100,000	—
50	4 0/0 " " " " Zurich	50,000	"	50,000	—
22	4 0/0 " " " " Bâle	22,000	"	22,000	—
4	4 1/4 0/0 " " " " de la Caisse hypothécaire du canton de Soleure	30,000	"	30,000	—
100	4 0/0 " " " " du Jura-Berne	100,000	"	100,000	—
50	4 1/4 0/0 " " " " de la Banque cantonale de Zurich	50,000	"	50,000	—
	5 0/0 Rente italienne	378,000	97	366,660	—
					1,359,160
II. Actions.					
125	Actions des tabacs italiens en liquidation		590	73,750	—
25	" " de la Banque de la Suisse italienne	5,000	240	3,750	—
			100		77,500
					2,743,996

Bekanntmachung.

Samstag den 4. April, des Nachmittags von 3 Uhr an, findet im Konferenzsaale des Nationalrathes die Auslosung der am 30. Juni 1885 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen des eidg. Anleihe von 1880 im Betrage von **Fr. 556,000** statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bern, 18. März 1885.

Eidg. Finanzdepartement.**Avis.**

Le samedi 4 avril, à trois heures après midi, aura lieu dans la salle de conférence du conseil national le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral de 1880 remboursables le 30 juin 1885 au montant de **fr. 556,000**, ce qui est porté à la connaissance du public.

Berne, 18 mars 1885.

Département fédéral des finances.**Bericht des schweizerischen Konsuls in Venedig,**

Herrn **Victor Ceresole**, aus **Vevey**, pro 1884.

(Konsulat für die Provinzen Venedig, Udine, Belluno, Treviso, Vicenza, Verona, Padua, Rovigo, Ferrara.)

Allgemeine Verhältnisse. Das abgelaufene Jahr 1884 war für Italien kein günstiges und muß auch in meinem Konsulats-Bezirk in die Reihe der schlechten Jahre gestellt werden.

Nachdem durch die im Allgemeinen günstigen Ernteergebnisse des Jahres 1883 sich im Venetianischen die Verhältnisse zu bessern angefangen hatten, und die Wunden, welche die im Herbste 1882 stattgehabten Ueberschwemmungen dem Wohlstande vieler Provinzen geschlagen hatten, zu vernarben anfangen, erfüllte die Ende Juli von Toulon und Marseille eingeschleppte Cholera die Geschäftswelt mit neuen Sorgen. Obgleich in meinem Konsular-Bezirk die Krankheit nirgends ernstlich Wurzel faßte, litt in demselben Handel und Wandel nicht weniger, da die Thätigkeit des Hafens Venedig durch die Quarantänen monatelang fast vollständig paralytisch war, der für Venedig so wichtige Fremdenverkehr durch die Grenzmaßregeln gänzlich aufhörte und auf dem Lande durch Sistrung der Märkte und Messen der Verkehr sich gerade in der günstigsten Geschäftsperiode des Jahres, nach den Ernten, in den engsten Grenzen bewegte. Namentlich litten die vielen Industrien und Kaufleute Venedigs, die auf die Fremden angewiesen sind und ist daher im Verkehr mit denselben nun verdoppelte Vorsicht am Platze.

Ernten. Dieselben waren nur theilweise befriedigend. Während Brodfrüchte und Mais eine Mittelernte aufwiesen, erreichte die Seiden-ernte kaum die Hälfte einer guten Mittelernte und in Wein hatten wir geradezu eine totale Mißernte zu verzeichnen. Diese beiden Bodenerzeugnisse sind aber gerade diejenigen, auf welche unsere Bauern rechnen, um baares Geld in die Hand zu bekommen, womit sie ihre Schulden bezahlen und Ackerbaugeräthe, Kleider etc. kaufen. Das ganze Jahr hindurch war denn auch das Geschäft mit dem Festlande ein gedrücktes und Inkassirung äußerst schwierig.

Einfuhr schweizerischer Industrie-Artikel. Dieselbe ist hier, was die Baumwoll-Industrie anbetrifft, entschieden in Abnahme begriffen. Die inländische Industrie, durch die hohen Einfuhrzölle geschützt, bemächtigt sich nach und nach sämtlicher Artikel, die früher aus der Schweiz bezogen wurden und imitirt dieselben, wenn auch oft schlecht genug, findet jedoch des billigen Preises halber stets Absatz.

Den besten Absatz finden immer noch die Glarner Druckereien, doch auch diese meist zu Preisen, die ihnen wenig Nutzen lassen dürften, denn einerseits haben sie den billigen Glasgower Tüchern zu rechnen, andererseits mit der stets fühlbarer werdenden National-Konkurrenz; auch werden in neuerer Zeit hier wieder mehr österreichische und deutsche gedruckte Tücher abgesetzt, da sich dieselben namentlich durch gute und neue Muster und schönen Druck auszeichnen und für diese werden die verhältnißmäßig hohen Preise willig bezahlt.

Für Garne ist der hiesige Platz und ganz Venetien kein günstiges Absatzfeld, da Buntwebereien fehlen, die feine Nummern verarbeiten und für Deckung des Bedarfes an groben Nummern schon längst die inländischen Spinnerien sorgen.

Auch von leichten, rohen Baumwollgeweben kommt wenig mehr, da die Futterstoffe meist schon gefärbt und appretirt von Mailand und Gallerate bezogen werden.

Absatz finden immer noch die farbigen Calicos und Baumwoll-damast, doch auch davon liefert Mailand einen großen Theil des Bedarfes, da Kommissionäre daselbst die rohen Tücher aus der Schweiz beziehen und in Mailand färben lassen, wodurch bedeutend ein Einfuhrzoll erspart wird.

Geblichte weiße Mouchairs, namentlich in besseren und ganz guten Qualitäten von 50/50—58/58 cm Größe und solche mit buntgewobener Bordüre in der Größe von 45/45—50/50 cm finden hier stets guten Absatz.

Die besseren Qualitäten schweizerischer Madapolam in 80—90 cm Breite haben in letzter Zeit verdientermaßen wieder mehr Anklang gefunden. Die schweizerischen Bleichereien liefern darin wirklich Anerkennungswerthes, und wird bei einiger Ausdauer ihrerseits für sie hier Vieles zu machen sein.

Die St. Galler Artikel behaupten sich hier ihren regelmäßigen Absatz, doch wurde unser Platz letztes Jahr überführt und zwar durch Reisende, die ihre Waaren mit sich führten und sie zu Schleuderpreisen gegen Baar-bezahlung veräußerten. Auch haben die St. Galler Fabrikanten angefangen, statt des früher üblichen Rabattes von 10%, 40—50% Rabatt zu gewähren und die Waare «franco de tout» in's Haus zu liefern.

Daß durch dieses sich Unterbieten der Artikel nicht gewinnt, liegt auf der Hand. Durch solche Manipulationen einzelner Fabrikanten wird der Artikel in den Augen der Käufer herabgesetzt und verlieren die Letzteren alles Vertrauen zu demselben.

Für schweizerische Seidenwaaren, Wollwaaren und Elastics ist auf diesem Platze keinerlei Umsatz von Bedeutung.

Das Uhren-Geschäft war, der allgemeinen Situation entsprechend, ein sehr gedrücktes.

Käse. In Venedig wurden 120,000—150,000 kg Emmenthaler und Sbrinz eingeführt und zwar zirka 90% Emmenthaler. Die hier gangbarste Qualität Emmenthaler Käse ist die halbfeine, fehlerfreie, fette, regelmäßig gelochte Waare, im Gewichte von 80—100 kg per Laib. Es finden jedoch bei entsprechender Preis-Differenz auch glasige und brüchige Käse schlanken Absatz und ist überhaupt hier billige Waare stets gesucht. Die hochfeinen Qualitäten Emmenthaler Käse kommen nur selten auf unseren Markt, da die dafür verlangten hohen Preise gewöhnlich nicht bewilligt werden.

Die hauptsächlichste Konkurrenz, die hier die Schweizer Käse zu überwinden haben, sind die Provenienzen von Vorarlberg und Tyrol; da indessen von diesen Ländern bloß Mager-Käse eingeführt werden, so hat die Schweiz mit diesen Konkurrenten nur dann zu rechnen, wenn die Preis-Differenz zu Gunsten derselben eine bedeutende ist.

Für halbfeine Waare wird hier gegenwärtig 165 Fr. per 100 kg, Sconto 2%, comptant, Fracht frei Station Venedig, bezahlt. Was den Sbrinz anbetrifft, so muß derselbe, um prompten Absatz zu finden, sehr gut gelagert, mindestens zweijährig, gelb und fett sein. Die hier gegenwärtig dafür bewilligten Preise sind 215 Fr. für Stravecchio und 200—205 Fr. für zweijährigen — Alles Fracht frei Station Venedig, Sconto 2%. Mit gleichwerthiger Konkurrenz hatte Sbrinz bisher nicht zu rechnen.

Ausfuhr nach der Schweiz. Dieselbe beschränkt sich auf wenige Artikel, wie: Schwefel, Glasperlen, etwas Mais, russisches Getreide, Hafer, etwas Mehl und in letzter Zeit auch etwas russisches Petroleum. Alle übrigen in den im Schweiz. Handelsamtsblatte publizirten Prospekten der venetianischen Handelskammer verzeichneten Güter sind Transitwaaren, die vom Orient und von Süd-Italien per Dampfer hier ankommen und per Eisenbahn weiter befördert werden.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Fortsetzung betreffend die oesterreichische Zolltarifrevision:

	Neuer Zollsatz		Alter Zollsatz	
	100 kg fl.	100 kg fl.	100 kg fl.	100 kg fl.
Die T.-Nrn. 159 und 160 erhalten folgende Fassung:				
159. Sammte und sammtartige Gewebe (mit aufgeschnittenem oder nicht aufgeschnittenem Flor); Band, Posamentir-, Knopf- und Wirkwaaren	100. —	80. —		
160. Bedruckte wollene Webwaaren (mit Ausnahme der unter Nr. 156 b, 158 c. und 159 genannten)	80. —	80. —		
161. Shaws u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	200. —	150. —		
165 b. (Seide [abgehaspelt oder filirt], auch gewirzt, weiß gemacht u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher) und 166 b. Floreteide [Seidenabfälle gesponnen], auch gewirzt, gefärbt u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	50. —	22. —		
Die Anmerkung im Tarif hinter Nr. 167 erhält folgende Fassung: Anmerkung: Weiches Kammgarn, roh, von einem Faden unfiltrirter Seide durchzogen, ist als nicht besonders benanntes Wollengarn nach Nr. 154 zu	8 bzw. 12	8. —		
168. Blonden, Spitzen [Spizentücher]; Seidenwaaren gestickt oder mit Metallfäden und T.-Nr. 169. Glanzseidenwaaren das ist aus Seide oder Floreteide allein	500. —	400. —		

	Neuer Zollsatz		Alter Zollsatz	
	100 kg fl.	100 kg fl.	100 kg fl.	100 kg fl.
Die T.-Nr. 170 erhält folgende Fassung: 170. Halbseidenwaaren, das ist alle nicht unter Nr. 168 genannten Waaren, welche außer Seide oder Floreteide noch andere Spinnmaterialien enthalten, und zwar: a. Sammtbänder b. andere Halbseidenwaaren	400. — 250. —	200. — 200. —		
171. Künstliche Blumen u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	400. —	170. —		
172. (Bestandtheile künstlicher Blumen)	200. —	70. —		
175 c. (Hüte nicht besonders benannte, aufgeputzt) pro Stück	1. —	50. —		
Die T.-Nr. 176 erhält folgende Fassung: Kleidungen, Wäsche, Putzwaaren, nicht besonders benannt, sind nach ihrem Hauptbestandtheile, als welcher bei Damen-Confectionen und Putzwaaren der höchst belegte Bestandtheil gilt, mit einem Aufschlag von 40% zu ver-zellen.				
In T.-Nr. 178 sind die Worte „oder Eisendraht der Nr. 261 a“ zu streichen.				
179, nicht besonders benannte Bürstenbinder- und Siebmacher-waaren u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	30. —	15. —		
Die T.-Nr. 192 wird untertheilt: a. bleibt wie bisher Nr. 192 mit unverändertem Zollsatz (fl. 15), jedoch mit Streichung des Wortes „Tapeten“ b. Tapeten	25. —	15. —		
193 a. Formarbeiten aus Steinpappe, Asphalt und ähnlichen Stoffen: weder angestrichen u. s. w. mit unverändertem Wort-laute wie bisher	5. —	2. —		
200. Schläuche und Treibriemen u. s. w. mit unverändertem Wort-laute wie bisher	15. —	12. —		
In der Anmerkung hinter T.-Nr. 204 werden die Worte „und Kautschuk-Drucktücher für Zeugdruckereien“ gestrichen	45. —	3. —		
Die Anmerkung hinter T.-Nr. 206 wird gestrichen. (Schuh-einsätze mit eingeklebten Kautschukfäden)	70. —	45. —		
207. Hartgummiwaaren	50. —	30. —		
205. Wachtuch, grobes u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	6. —	2. —		
Die T.-Nr. 209 erhält folgende Fassung: 209. Wagendecken aus groben Zeugstoffen mit Oel, Theer oder Fettkompositionen überzogen oder getränkt	20. —	10. —		
210. Dicke Fußbodenbelege u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	15. —	10. —		
211. Wachtuch, nicht besonders benanntes, auch Wachmusseln	25. —	20. —		
212. Wachstaffel	30. —	26. —		
223 d. Geopolsterte Möbel mit Überzug	30. —	20. —		
230 b. Beinwaaren, nicht besonders benannte Hinter Nr. 230 b wird folgende Anmerkung aufgenommen: Anmerkung: Zur weiteren Verarbeitung vorgearbeitete Stücke von Bein, Horn u. dgl., sowie von den in T.-Nr. 310 genannten Materialien	50. —	20. —		
239. Gläser für Taschenuhren u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	75. —	50. —		
Hinter T.-Nr. 246 wird folgende Bestimmung als neue Tarif-nummer mit der Bezeichnung T.-Nr. 246 bis eingeschaltet: 246. Schreibtafeln aus Schiefer, auch liniirt, mit oder ohne Rahmen von rohem Holz bis	3. —	1. 50		
250. Röhren u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher und 521. Gasretorten u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	1. —	0. 50		
Die T.-Nr. 253 erhält folgende Fassung: Ordinäre Oefen und Ofenbestandtheile, Wand- und Boden-belegplatten	3. —	3. —		
Die Anmerkung 1 hinter T.-Nr. 257 wird gestrichen. (Bruch-und Alteisen)	0. 50	0. 50		
In Nr. 261 wird das Wort „Draht“ gestrichen. Hinter Nr. 261 wird folgende Bestimmung als neue Tarif-nummer mit der Bezeichnung T.-Nr. 261 bis aufgenommen: 261. Draht: a. in der Stärke von 1 1/2 mm und mehr b. in der Stärke von 1 1/2 mm bis 1/2 mm c. in der Stärke von weniger als 1/2 mm d. gefirnifft, verkupfert, verzinkt, verzinnt, verbleit, ver-nickelt	4. — 5. — 6. — 8. —	4. — 4 bzw. 5. — 5. — 8. —		
Die Bestimmung unter b der T.-Nr. 262 (gemeiner Eisenguß) erhält folgende Fassung: b. geschuert oder grob angestrichen; gehobrt oder an einzelnen wenigen Stellen abgeschliffen, abgedreht oder gehobelt; auch ornamentirter Rohguß, nicht unter Nr. 270 b gehöriger	4. — 7. —	2. — 6. 50		
267. (Nägel u. s. w.; mit unverändertem Wortlaute wie bisher)	7. —	6. 50		
Die T.-Nr. 268 erhält folgende Fassung: Drahtseile, Draht-bürsten, Siebböden, auch fertige Siebe; grobe Drahtwaaren (d. i. aus Draht der Nr. 261 bis a)	8. —	8. —		
Die Nr. 269 erhält folgende Fassung: 269. Gemeine Schneide- und Bohrwerkzeuge, d. i. Sägen, Hobel- und Stemmeisen, Ahlen, Bohrer, Feilen, Raspeln u. dgl., Schneidekluppen, grobe Messer und Scheeren; alle diese für den gewerblichen (auch Maschinen-) und landwirtschaftlichen Gebrauch, Schrauben, Schlößer; Weißblechwaaren; auch abgeschliffen, abgedreht, angestrichen, verzinkt, verzinnt, verkupfert, verbleit oder in Verbindung mit Holz	12. —	10. —		
In Nr. 270 (Feine Eisen- und Stahlwaaren) sind in der Bestimmung unter c die Worte „Kinderspielwaaren“, dann „Kratzen aller Art“; in der Bestimmung unter d die Worte „Messerschmied-waaren, so weit sie nicht zu Nr. 269 oder 271 gehören“, zu streichen. Hinter Nr. 270 wird folgende Bestimmung als neue Tarif-nummer mit der Bezeichnung T.-Nr. 270 bis aufgenommen: 270. Kratzen aller Art	20. —	15. —		
bis. Die Nr. 271 erhält folgende Fassung: 271. Feine Messerschmiedwaaren; Schreibfedern; mit Gespinnst-fäden übersponnener Draht; Gewehrläufe, Kinderspielwaaren	30. —	15 bzw. 30. —		
In Nr. 273 Blei und Bleilegirungen a (roh, auch alt u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher)	2. —	1. —		
unter b gegossenes u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	5. —	4. 50		
In Nr. 274 (Zink) wird für die Bestimmung unter a (roh, auch alt, gebrochen und in Abfällen)	5. —	zollfrei		
unter b Zink in Stangen, Platten und Blechen	3. —	1. 50		
c. Zink (in Drähten u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher)	5. —	3. —		
Die Nr. 277, Zinnwaaren, grobe u. s. w. wird gestrichen	10. —	5. —		
Die Nr. 280 erhält folgende Fassung: 280. Metallwaaren, feinste, d. i. Luxusgegenstände und andere fein gearbeitete (z. B. ornamentirte, gepreßte, vernirte oder ver-nickelte) Waaren: a. aus Packfong (Neusilber, Alfenide u. dgl. Nickel-Kom-positionen), Britanniametall, Messing, Tombak oder ähn-lichen Legirungen, auch in Verbindung mit anderen Materialien, sofern sie nicht unter höher belegte Leder-oder Kurzwaaren fallen b. aus cuivre poli, Bronze oder deren Imitationen, sofern sie nicht unter höher belegte Kurzwaaren fallen	30. — 50. —	30. — 30. —		

	Neuer Zollsatz	Alter Zollsatz
	100 kg	100 kg
	fl.	fl.
Die Nr. 281 erhält folgende Fassung:		
281. Metallfächer, feine, d. i. von 20 Kettenfäden und darüber auf 2 cm; Schreibfedern; mit Gespinnstfäden überspinnener Draht; Kinderspielwaaren, auch in Verbindung mit anderen Materialien, sofern sie nicht unter höher belegte Kautschuk-, Leder- oder Kurzwaaren fallen	80. —	15. —
Die Nr. 284 erhält folgende Fassung:		
284. Nähmaschinen:		
a. Gestelle für Nähmaschinen, auch zerlegt	8. 50	5. —
b. Nähmaschinenköpfe; fertig gearbeitete Bestandtheile von solchen	40. —	20. —
c. Bestandtheile zu Nähmaschinenköpfen unfertig gearbeitet, auch aus rohem Guß, Nähmaschinen mit Gestell	20. —	20. —
299 a. Instrumente für den allgemeinen Gebrauch: optische u. s. w.	200. —	125. —
305. Uhren und Uhrwerke u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	75. —	50. —
309. (Waaren nicht besonders benannte, aus unedlen Metallen u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher) und Nr. 310, Waaren aus oder mit Elfenbein u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	150. —	100. —
In T.-Nr. 311, Kinderspielwaaren und andere nicht besonders benannte Waaren in Verbindung mit Seidenwaaren	150. —	100. —
In Verbindung mit anderen Web- und Wirkwaaren	75. —	50. —
312. Waaren aus Meerschium u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher, Nr. 313, Herren- und Frauenschmuck u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher, Nr. 314, Unächte leonische Gespinnte u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher und Nr. 315, Stickerereien auf anderen Stoffen u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	75. —	50. —
Die Nr. 322 wird untertheilt:		
a. bleibt wie bisher 322 mit unverändertem Zollsatz (fl. 1. 50), jedoch mit der Streichung der Worte „Bleiglätte (Silber- und Goldglätte); Borax raffiniert“;		
b. Bleiglätte (Silber- und Goldglätte)	2. —	1. 50
In Nr. 323 werden die Worte „Bleiweiß, Zinkweiß (weißes Zinkoxyd), Zinksäure (graues Zinkoxyd)“, dann die Worte „Holzsaures Blei, Bleizucker“ gestrichen.		
Die Nr. 324 erhält folgende Fassung:		
324. a. Aetzkali (kaustisches Kali, Kalihydrat); Aetznatron (kaustische Soda, Natronhydrat); schwefelsaurer und unterschwefelsaurer Kalk; rohes mangansaures und übermangansaures Kali und Natron; schwefelsaures und unterschwefelsaures Natron; Oxalsäure (Zuckersäure, Kleesäure); oxalsaures Kali (Kleesalz); schwefelsaure Magnesia; raffinirter Borax; Bleiweiß, Zinkweiß (weißes Zinkoxyd), Zinksäure (graues Zinkoxyd)	4. —	3. —
b. Holzsaures Blei; Bleizucker	5. —	3. —
c. Chromsaures Kali und Natron (gelbes und rothes)	5. —	4. —
Die Nr. 325 erhält folgende Fassung:		
325. a. Ruß, Kohlenpulver und Kohlen schwarz (mit Ausnahme der gekörnten Knochenkohle)	1. 50	1. 50
b. Zubereitete Schwärzen; Schuhwische	5. —	1. 50
In Nr. 329 werden die Worte „Aether, Colloidum, Chloroform“ gestrichen.		
Die Nr. 333 erhält folgende Fassung:		
333. Tusche; Reißkohlen, Zeichenkreide; Blei-, Roth- und Farbstifte, gefaßt oder ungefaßt; alle Farben in Bläschen, Kapseln, Muscheln, Pasten und Kästchen; Aether, Colloidum, Chloroform	24. —	10. bzw. 24. —
337. Parfümeriewaaren u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher	75. —	50. —
343. Zündwaaren, gemeine u. s. w., mit unverändertem Wortlaute wie bisher	5. —	1. 50

Die Regierung soll ermächtigt werden, im Verordnungswege die Zollsätze für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und Mahlprodukte und Brod (Nr. 23, 24) bis zu der Höhe abzuändern, in welcher dieselben im allgemeinen Zolltarife des deutschen Reiches zur Feststellung gelangen.

Extraits de rapports consulaires étrangers. Parmi les articles d'importation au Tonkin, il faut citer en première ligne les cotonnades qui valent à Hanoi de fr. 0. 40 à 1 fr. le mètre, et les cotons filés d'Europe (valant environ 3 fr. le kg) et de Bombay (2 fr. le kg).

À cela vient s'ajouter quelques serviettes venant soit d'Angleterre, soit d'Allemagne, des couvertures en coton et parfois en laine venant d'Angleterre, de la mercerie anglaise, et enfin des couleurs d'aniline d'Allemagne et de Suisse et de l'horlogerie d'Amérique. Toutes ces importations viennent actuellement par la voie de Hongkong.

Horlogerie et bijouterie. Les renseignements suivants sont extraits du *Moniteur de la bijouterie* qui, de son côté, les tient des consulats de France au Caire et à Edimbourg.

Les principaux *bijoutiers-horlogers* du Caire sont: MM. Rocheman, bijoutier-joailler (Français), maison à Alexandrie et au Caire; Campiche, horloger-bijoutier (Français); Ricci frères, horlogers-bijoutiers-joaillers (Italiens); Veronesi, bijoutier-horloger (Italien); Saridis, bijouterie, surtout la bijouterie d'argent, modèles du pays; Lattes frères, bijoutiers, protégés français, Suisses.

Bangerter, bijoutier-horloger suisse, protégé français. Il y a, en outre, quantité de petits boutiquiers soit italiens, soit syriens, soit du pays qui font pas mal d'affaires avec les gens du pays, sans compter les marchands de pierres précieuses du bazar Khan Khalit.

Le genre préféré est le genre rococo; en général tout ce qui fait beaucoup d'effet pour peu d'argent. La fabrication à bon marché importée ici par des voyageurs de commerce allemands qui ont des bijoux à bas titre, fait le plus grand tort aux fabricants français et italiens.

Les principaux *bijoutiers et joaillers d'Edimbourg* sont: Aitchison, James, 80, Princes street; Aitchison, W.-B., 60, Leith street; Crichton, G. et M., Princes street, 18; Graham, George, Forrest road; Sanderson et Son, 96, Princes street; Marshall et Sons, 87, Georges street; Henderson, James, 29, South Bridge street; Gunn, A., 10, Leith street (articles bon marché); Hamilton, Crichton et C^{ie}, 47, Georges street; Hay, Alexander, Princes street, 45; Hutton, J.-P., Princes street, 34; Jackson et C^{ie}, Georges street, 120; Mackay et Chisholm, 57, Princes street; Mackay Cunningham et C^{ie}, 74, Princes street; Marshall William et C^{ie}, Princes street, 134; Millidye et Son, Princes street, 28; Sturrock, William, 12, P. Andrew square.

Il s'importe de l'étranger, notamment de Genève, un assez grand nombre d'objets d'horlogerie, montres, pendules, et quelques objets d'art de Paris. Pour l'horlogerie, la première maison de la place est: James Ritchie et Son, 25, Leith street.

Niederrheinische Halbseiden-Industrie. Das Begehren der niederrheinischen Halbseiden-Industriellen betreffend admission temporaire von Baumwollgarnen ist seitens der Regierung in verneinendem Sinne entschieden worden.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank in St. Gallen.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag den 27. März 1885, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Banklokal.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung der Bank und der St. Gallischen Hypothekar-Kassa.
- 2) Bericht der Rechnungskommission.
- 3) Wahlen.
- 4) Antrag betreffend Subventionirung des Industrie- und Gewerbemuseums in St. Gallen.

Die Herren Aktionäre sind eingeladen, an dieser Versammlung theilzunehmen und werden zu diesem Behufe ersucht, ihren Aktienbesitz unter Einsendung eines numerisch geordneten Verzeichnisses der Bank bis zum 26. März anzuzeigen, um dagegen eine auf ihren Namen lautende Eintrittskarte zu empfangen.

Aktionäre, die nicht selbst erscheinen können, sind eingeladen, sich durch Bevollmächtigte in obiger Weise vertreten zu lassen.

St. Gallen, den 13. März 1885.

Namens der Bankkommission,
Der Präsident:
Alfred Gonzenbach.

Geschäftsberichte können auf der Bank vom 20. März an bezogen werden. (O G 1397)

Aargauische Kreditanstalt.

Der Coupon Nr. 17 unserer Aktien wird vom 1. April 1885 hinweg mit Fr. 30 ausbezahlt:

- In Aarau an unserer Kasse.
- » Basel bei der Tit. Eidg. Bank.
- » Winterthur » » » Bank in Winterthur.
- » Zürich » » » Schweiz. Kreditanstalt.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, den 14. März 1885.

Der Direktor:
J. J. Pfau.

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Soeben erschienen:
Ausländische Handels- und Nährpflanzen
zur Belehrung für das Haus und zum Selbstunterrichte herausgegeben von
Hermann Zippel.
Mit über 300 Abbildungen auf 60 Tafeln in Farbendruck. gr. 8. geb.
Erste Lieferung mit 8 Tafeln.
Preis 1 Mark.

Advokatur Inkasso
Jean Gomringer
Zürich

Nadeln
für
Strohbut-Maschinen
in fünf Systemen
empfiehlt
Hch Friedrich Vonwiller
in St. Gallen.

Anleitung im Zuschneiden und Anfertigen von Weisszeug und andern Kleidungsstücken, dargestellt in 24 lith. Tafeln mit erläuterndem Texte. Bearbeitet für Schule und Haus von Frau B. Hintermann-Hegnauer in Beinwyl a. See. (Im Selbstverlage der Verfasserin.)
Der h. Regierungsrath des Kantons Aargau hat dieses Lehrmittel als obligatorisch für Arbeitsschulen und Bildungskurse erklärt.

On peut encore se procurer les années 1883 et 1884 de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. par collection annuelle à l'expédition (impr. Jent & Reinert à Berne).

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten
empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten
die Buchdruckerei **JENT & REINERT** in Bern

Kursblatt der Berner Bankvereingung erscheint täglich
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureau entgegen